

<p style="text-align: center;">MONSANTO Europe S.A./N.V. Sicherheitsdatenblatt Kommerzielles Produkt</p>

1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG

1.1. Produktidentifikator

Roundup® REKORD

- 1.1.1. **Chemischer Name**
Nicht anwendbar für eine Mischung.
- 1.1.2. **Synonyme**
Keine.
- 1.1.3. **CLP Anhang VI, Index Nr.**
Nicht zutreffend.
- 1.1.4. **C&L ID Nr.**
Nicht verfügbar.
- 1.1.5. **EC-Nr.**
Nicht anwendbar für eine Mischung.
- 1.1.6. **REACH Reg.Nr.**
Nicht anwendbar für eine Mischung.
- 1.1.7. **CAS-Nr.**
Nicht anwendbar für eine Mischung.

1.2. Anwendung des Produktes

Herbizid

1.3. Firma/(Vertrieb)

MONSANTO Europe S.A./N.V.
Haven 627, Scheldelaan 460, B-2040
Antwerpen, Belgien
Telefon: +32 (0)3 568 51 11
Fax: +32 (0)3 568 50 90
email:
safety.datasheet@monsanto.com

1.4. Notrufnummer

Telefon: Belgien +32 (0)3 568 51 23

2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1. Einstufung

2.1.1. Einstufung gemäß EU-Richtlinie 1272/2008 [CLP].

Nicht als gefährlich eingestuft.

2.1.2. Nationale Einstufung - Deutschland

Nicht als gefährlich eingestuft.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung 1272/2008/EG [CLP]

2.2.1. Sicherheitshinweis/-hinweise

P234 Nur im Originalbehälter aufbewahren.

2.2.2. Zusätzliche Gefahrenhinweise

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

2.2.3. Sicherheitshinweis/-hinweise Deutschland

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

- P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P280 Schutzhandschuhe/Augenschutz tragen.
P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
- 2.2.4. Zusätzliche Gefahrenhinweise Deutschland**
EUH208 Enthält Tallöfetsäureamidoamine. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
-0170

2.3. Sonstige Gefahren

0% des Gemisches bestehen aus Beistoffen unbekannter akuter Toxizität.
0% der Mischung besteht aus einem Inhaltsstoff/Inhaltsstoffen unbekannter Gefährdung für die aquatische Umwelt.

2.3.1. Mögliche Auswirkungen auf die Umwelt

Es sind keine bedeutenden negativen Auswirkungen zu erwarten, wenn die empfohlenen Gebrauchsanweisungen befolgt werden.
Das Gemisch ist weder persistent, bioakkumulativ oder toxisch (PBT), noch sehr persistent oder sehr bioakkumulativ (vPvB).

2.4. Aussehen und Geruch (Farbe/Form/Geruch):

elfenbeinfarben /Granulat / Chemisch

Siehe Abschnitt 11 für toxikologische und Abschnitt 12 für Umweltinformationen.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Wirkstoff

Ammoniumsalz von N-(phosphonomethyl)glycin; {Ammoniumsalz von Glyphosat}

Zusammensetzung

Bestandteile	CAS-Nr.	EC-Nr.	EU Index No. / REACH Reg.Nr. / C&L ID Nr.	% Gewicht (ungefähr)	Einstufung
Ammoniumsalz von Glyphosat	40465-66-5		- / - / -	79	Chronisch gewässergefährdend – Kategorie 2; H411
Netzmittel			- / - / -	12	Hautreizung - Kategorie 2, Reizung der Augen - Kategorie 2, Akut gewässergefährdend – Kategorie 1, Chronisch gewässergefährdend – Kategorie 1; H315, 319, 400, 410; { d}
Formulierungshilfsstoffe			- / - / -	8,5	
Natriumsulfit	7757-83-7		- / - / -	0,5	

Die spezifische chemische Identität wird nicht preisgegeben, da diese ein Geschäftsgeheimnis der Fa. Monsanto darstellt.

Vollständiger Text der Klassifizierungs-Codes: siehe Abschnitt 16.

4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

Den in Abschnitt 8 empfohlenen persönlichen Schutz anwenden.

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1.1. Augenberührung

Sofort mit viel Wasser ausspülen. Falls ohne weiteres möglich, Kontaktlinsen herausnehmen.

-
- 4.1.2. Hautberührung**
Beschmutzte Kleidung, Armbanduhr und Schmuck ablegen. Betroffene Haut mit viel Wasser waschen. Vor Wiedergebrauch Kleidung waschen und Schuhe reinigen.
- 4.1.3. Einatmung**
Patienten an die frische Luft bringen.
- 4.1.4. Einnahme**
Sofort Wasser zu trinken anbieten. KEIN Erbrechen herbeiführen, solange nicht ärztlich angeordnet. Bei Auftreten von Symptomen Arzt aufsuchen.
- 4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**
- 4.2.1. Mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit**
Möglichkeiten der Exposition: Hautberührung, Augenberührung, Einatmung, Verschlucken
Augenberührung, kurzfristig: Es sind keine bedeutenden negativen Auswirkungen zu erwarten, wenn die empfohlenen Gebrauchsanweisungen befolgt werden.
Hautberührung, kurzfristig: Es sind keine bedeutenden negativen Auswirkungen zu erwarten, wenn die empfohlenen Gebrauchsanweisungen befolgt werden.
Einatmung, kurzfristig: Es sind keine bedeutenden negativen Auswirkungen zu erwarten, wenn die empfohlenen Gebrauchsanweisungen befolgt werden.
Einmalige Einnahme: Es sind keine bedeutenden negativen Auswirkungen zu erwarten, wenn die empfohlenen Gebrauchsanweisungen befolgt werden.
- 4.2.2. Negativbeeinflussung des Gesundheitszustandes bei Exposition**
Überempfindlichkeit gegenüber sulfithaltigen Mitteln.
Anmerkung: Bei einem sehr geringen Prozentsatz von besonders anfälligen Personen können Haut- oder Atembeschwerden auftreten.
- 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**
- 4.3.1. Empfehlung für Ärzte**
Dieses Produkt ist kein Cholinesterasemmer.
- 4.3.2. Gegenmittel**
Behandlung mit Atropin und Oximen ist nicht angezeigt.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

- 5.1. Löschmittel**
- 5.1.1.** Empfohlen: Wasser, Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid (CO₂)
- 5.2. Besondere Gefahren**
- 5.2.1. Außergewöhnliche Feuer- und Explosionsgefahren**
Wasserverbrauch zum Schutz vor Umweltverschmutzung auf ein Minimum einschränken.
Umweltschutzvorkehrungen: siehe Abschnitt 6.
- 5.2.2. Gefährliche Verbrennungsprodukte**
Kohlenmonoxid (CO), Phosphoroxide (PxOy), Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx)
- 5.3. Feuerlöschhausrüstung**
Unabhängiges Atemschutzgerät. Geräte nach Gebrauch gründlich reinigen.
- 5.4. Flammpunkt**
Nicht zutreffend.

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Wenden Sie die Empfehlungen zur Handhabung in Abschnitt 7 und die Empfehlungen zum persönlichen Schutz in Abschnitt 8 an.

- 6.1. Umweltschutzvorkehrungen**
Von Kanalisation, Abwasserleitungen, Gräben und Wasserläufen fernhalten. Gewässer bei der Abwasserentsorgung NICHT verunreinigen.
- 6.2. Reinigungsmethoden**

KLEINE MENGEN: Verschmutzte Fläche mit Wasser abspritzen. GROBE MENGEN: Stark verschmutzten Boden ausgraben. Zur Entsorgung in Behältern sammeln. Siehe Abschnitt 7 für Behälterarten. Rückstände mit etwas Wasser abspülen. Wasserverbrauch zum Schutz vor Umweltverschmutzung auf ein Minimum einschränken.

Zur Entsorgung von verschüttetem Material Abschnitt 13 beachten.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Gute Industriepraxis bezüglich Organisation und persönlicher Hygiene befolgen.

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- Berührung mit den Augen vermeiden.
 - Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.
 - Nach der Arbeit oder Berührung Hände gründlich waschen.
 - Verschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.
 - Geräte nach Benutzung gründlich reinigen.
 - Nach dem Reinigen der Ausrüstung Kanalisation, Abwasserleitungen und Wasserwege nicht mit dem Spülwasser verunreinigen.
 - Zur Beseitigung des Spülwassers siehe Abschnitt 13 im Sicherheitsdatenblatt.
 - Entleerte Behälter behalten Dampf- und Produktrückstände zurück.
- WARNHINWEISE AUF DEM ETIKETT AUCH NACH LEERUNG DES BEHÄLTERS BEACHTEN.**

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung

- Verträgliche Materialien für die Lagerung: rostfreier Stahl, Aluminium, Fiberglas, Kunststoff, glasbeschichtete Materialien
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- Nur im Originalbehälter aufbewahren.
- Behälter trocken halten.
- Behälter von nassen Flächen fernhalten.
- Lagerstabilität: mind. 2 Jahre stabil.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. Expositionsgrenzen in der Luft

Bestandteile	Expositions-Richtlinien
Ammoniumsalz von Glyphosat	Es wurde kein spezifischer Arbeitsplatz-Expositionsgrenzwert erstellt.
Netzmittel	Es wurde kein spezifischer Arbeitsplatz-Expositionsgrenzwert erstellt.
Formulierungshilfsstoffe	Es wurde kein spezifischer Arbeitsplatz-Expositionsgrenzwert erstellt.
Natriumsulfit	Es wurde kein spezifischer Arbeitsplatz-Expositionsgrenzwert erstellt.

8.2. Technische Maßnahmen

Dort, wo es zu einer Berührung mit den Augen kommen kann, müssen Möglichkeiten für eine Augenwäsche sofort griffbereit sein.

8.3. Empfehlungen für die persönliche Schutzausrüstung

8.3.1. Augenschutz:

Bei signifikantem Potential einer Berührung:Staub-Schutzbrille tragen.

8.3.2. Hautschutz:

Bei wiederholtem oder längerem Kontakt:
Chemikalienbeständige Handschuhe tragen.

8.3.3. **Atenschutz:**

Keine besonderen Anforderungen bei sachgemäßer Handhabung.

Falls empfohlen, konsultieren Sie bitte den Hersteller der persönlichen Schutzausrüstung bezüglich der geeigneten Ausrüstungsart für eine bestimmte Anwendung.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Diese physikalischen Daten sind typische Werte, die auf dem getesteten Material basieren; sie können jedoch von Probe zu Probe variieren. Die typischen Werte dürfen nicht als eine garantierte Analyse irgendeiner spezifischen Charge oder als Spezifikationen für das Produkt verstanden werden.

Farbe/Farbpalette:	elfenbeinfarben
Geruch:	Chemisch
Form:	Granulat
Physikalische Zustandsveränderungen (Schmelzen, Kochen, etc.):	
Schmelzpunkt:	Keine Daten.
Flammpunkt:	Nicht zutreffend.
Explosionseigenschaften:	Keine explosionsgefährlichen Eigenschaften
Selbstentzündungstemperatur:	Nicht selbstentzündend.
Selbsterhöhende Zersetzungstemperatur (SADT):	Keine Daten.
Korrosionseigenschaften:	keine
Spezifisches Gewicht:	Nicht zutreffend.
Dampfdruck:	Keine signifikante Verflüchtigung.
Dampfdichte:	Nicht zutreffend.
Verdampfungsrate:	Nicht zutreffend.
Dynamische Viskosität:	Nicht zutreffend.
Kinematische Viskosität:	Nicht zutreffend.
Dichte:	0,55 g/cm ³ ; (lose Schüttdichte)
Löslichkeit:	Wasser: Löslich
pH:	3,8 @ 20 °C @ 10 g/l
Verteilungskoeffizient:	log Pow: -3,02 @ 25 °C (Glyphosat)

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. **Reaktivität**

Reagiert mit verzinktem Stahl oder unbeschichtetem Weichstahl unter Bildung von Wasserstoff, einem hochentzündlichen Gas, das explodieren kann.

10.2. **Stabilität**

Stabil bei normaler Handhabung und Lagerung.

10.3. **Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Reagiert mit verzinktem Stahl oder unbeschichtetem Weichstahl unter Bildung von Wasserstoff, einem hochentzündlichen Gas, das explodieren kann.

10.4. **Unverträgliche Materialien**

Ungeeignete Materialien zur Lagerung: verzinkter Stahl, unbeschichteter Weichstahl
Verträgliche Materialien für die Lagerung: siehe Abschnitt 7.2.

10.5. **Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Thermischer Abbau: Gefährliche Verbrennungsprodukte: siehe Abschnitt 5.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Dieser Abschnitt ist für den Gebrauch durch Toxikologen und andere Gesundheitsspezialisten bestimmt.

Möglichkeiten der Exposition: Hautberührung, Augenberührung, Einatmung, Verschlucken

Die zu dem Produkt und zu den Bestandteilen erhaltenen Daten werden nachfolgend zusammengefasst.

Akute orale Toxizität

Ratte, LD50 (Methode: Up-and-down procedure (OECD 425) - (OECD Prüfmethode 425 (UDP) zur Bestimmung der akuten oralen Toxizität): > 5.000 mg/kg Körpergewicht
Keine Mortalität. Praktisch nicht toxisch.

Akute Hauttoxizität

Ratte, LD50: > 5.000 mg/kg Körpergewicht
Keine Mortalität. Praktisch nicht toxisch.

Akute Toxizität beim Einatmen

Ratte, LC50, 4 Stunden, Aerosol:

Keine 4-hr LC50 bei der maximalen geprüften Konzentration. Keine Mortalität. Zur Durchführung des Inhalationstests wurde das Produkt künstlich aerosolisiert. Da dieser Stoff während des Transportes keine gefährliche Aerosol-Konzentration bildet, wird es gemäß der Transportbestimmungen in Übereinstimmung mit 2.6.2.2.4.7(b) und (c) der UN-Empfehlungen über den Transport gefährlicher Güter als ungefährlich klassifiziert. Dieses Produkt aerosolisiert nicht bei der Handhabung oder Verwendung und wird daher nicht als gefährlich gemäß CLP-Verordnung (EG 1272/2008) eingestuft. Praktisch nicht toxisch.

Hautreizung

Kaninchen, 3 Tiere, OECD 404 Test:

Rötung, individuelle EU-Werte: 1,00; 1,00; 1,00
Schwellung, individuelle EU-Werte: 0,33; 0,33; 0,33
Heilungstage: 3
Leicht hautreizend, aber nicht kennzeichnungspflichtig.
Geringe Reizung.

Reizung der Augen

Kaninchen, 3 Tiere, OECD 405 Test:

Bindehautrötung, individuelle EU-Werte: 1,33; 0,67; 1,33
Bindehautschwellung, individuelle EU-Werte: 0,33; 0,33; 0,67
Hornhauttrübung, individuelle EU-Werte: 0,00; 0,00; 0,00
Irisschäden, individuelle EU-Werte: 0,00; 0,00; 0,00
Heilungstage: 3
Leicht augenreizend, aber nicht kennzeichnungspflichtig.
Geringe Reizung.

Hautsensibilisierung

Meerschweinchen, 9-Induktion Bühler-Test:

Positive Vorkommen: 0 %
Negativ.

N-(phosphonomethyl)glycin; { Glyphosat }

Genotoxizität

Nicht genotoxisch.

Karzinogenizität

Nicht krebserregend bei Ratten oder Mäusen.

Reproduktions- / Entwicklungstoxizität

Entwicklungseffekte bei Ratten und Kaninchen nur in Gegenwart von erheblicher maternaler Toxizität.
Reproduktive Effekte bei Ratten nur in Gegenwart von erheblicher maternaler Toxizität.

Natriumsulfit

ERFAHRUNG BEI DER EXPOSITION AN MENSCHEN

Augenberührung, übermäßig, am Arbeitsplatz:

- Auswirkungen auf die Augen:** Reizung
Hautberührung, übermäßig, am Arbeitsplatz:
Auswirkungen auf die Haut: Reizung, Sensibilisierung bei empfindlichen Personen
Einatmung, übermäßig, am Arbeitsplatz:
Auswirkungen auf die Atmung: Sensibilisierung der Atemwege, Reizung, Asthma
Einnahme, kurzfristig, Fallbericht(e):
Gastro-intestinale Auswirkungen: Reizung
Einnahme, übermäßig, Fallbericht(e):
Gastro-intestinale Auswirkungen: Diarrhöe, Unterleibsschmerzen
Kardiovaskuläre Auswirkungen: verringerter Blutdruck (Hypotonie)

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Dieser Abschnitt ist für den Gebrauch durch Ökotoxikologen und andere Umweltspezialisten bestimmt.

Die zu dem Produkt und zu den Bestandteilen erhaltenen Daten werden nachfolgend zusammengefasst.

Aquatische Toxizität, Fische

Zebrafisch (*Brachydanio rerio*):

Akute Toxizität, 96 Stunden, statisch, EC50: 102 mg/L

Aquatische Toxizität, wirbellose Tiere

Wasserfloh (*Daphnia magna*):

Akute Toxizität (Limit-Test), 48 Stunden, statisch, EC50: > 100 mg/L

Aquatische Toxizität, Algen/Wasserpflanzen

Grünalge (*Pseudokirchneriella subcapitata*):

Akute Toxizität, 72 Stunden, ErC50 (Wachstumsrate): 51 mg/L

Grünalge (*Pseudokirchneriella subcapitata*):

Akute Toxizität, 72 Stunden, NOEC: 10 mg/L

Vogeltoxizität

Japanische Wachtel (*Coturnix coturnix japonica*):

Akute orale Toxizität (Grenzwerttest), Einzeldosis, LD50: > 2.000 mg/kg Körpergewicht

Toxizität für Arthropoden

Honigbiene (*Apis mellifera*):

Kontakt, 48 Stunden, LD50: > 100 µg/Biene

Honigbiene (*Apis mellifera*):

Oral, 48 Stunden, LD50: > 104,8 µg/Biene

Toxizität für Bodenorganismen, wirbellose Tiere

Regenwurm (*Eisenia foetida*):

Akute Toxizität (Limit-Test), 14 Tage, LC50: > 1.000 mg/kg trockener Boden

Toxizität für Bodenorganismen, Mikroorganismen

Stickstoff- und Kohleumwandlungstest:

3,5 kg/ha, 28 Tage: Weniger als 25 % Auswirkung auf Stickstoff- oder Kohle-Umwandlungsprozesse im Boden.

N-(phosphonomethyl)glycin: { Glyphosat }

Vogeltoxizität

Wachtel (*Colinus virginianus*):

Akute orale Toxizität, Einzeldosis, LD50: > 3.851 mg/kg Körpergewicht

Bioakkumulation

Blauer Sonnenbarsch (*Lepomis macrochirus*):

Ganzer Fisch: BCF: < 1

Es ist keine bedeutende Bioakkumulation zu erwarten.

Abbau

Boden, Feld:

Halbwertszeit: 2 - 174 Tage

Koc: 884 - 60.000 L/kg

Wird stark im Boden adsorbiert.

Wasser, aerobisch:

Halbwertszeit: < 7 Tage

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

13.1.1. Produkt

Von Kanalisation, Abwasserleitungen, Gräben und Wasserläufen fernhalten. Befolgen Sie alle örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften zur Abfallentsorgung. Befolgen Sie die aktuelle Ausgabe der Allgemeinen Abfallrichtlinie, der Deponierichtlinie und der Richtlinie über die Verbrennung von gefährlichem Abfall Gemäß der Selbsteinstufung des Herstellers, der EU- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] folgend, kann das Produkt als nicht gefährlicher Industrieabfall entsorgt werden. Entsorgung in eine Müllverbrennungsanlage mit Energierückgewinnung wird empfohlen.

13.1.2. Behälter

Befolgen Sie sämtliche lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Rechtsvorschriften zur Abfallbeseitigung, Verpackungsmüllsammmlung/-beseitigung. Befolgen Sie die aktuelle Ausgabe der Allgemeinen Abfallrichtlinie, der Deponierichtlinie und der Richtlinie über die Verbrennung von gefährlichem Abfall Säcke nicht wiederverwenden. Sack ausleeren und -schütteln; auf Entleerung/Sauberkeit hin kontrollieren. Leere kontrollierte Säcke können als nicht gefährlicher Industrieabfall entsorgt werden. Zum Abholen durch anerkannten Abfallbeseitigungsservice bereithalten. Recyceln, falls geeignete Möglichkeiten/Ausrüstung vorhanden. Nicht gefährlichen Sack nur dann recyceln, wenn eine ordnungsgemäße Kontrolle über die endgültige Verwendung des recycelten Kunststoffes möglich ist. Ausschließlich für das Recyceln von Industriequalität geeignet. Recyceln Sie KEINEN Kunststoff, bei dem es in irgendeiner Weise zu einer Verwendung im Humanbereich oder zum Kontakt mit Nahrungsmitteln kommen kann. Der leere Kunststoffesack erfüllt die Anforderungen für die Energierückgewinnung. Empfohlen wird eine Entsorgung in einer Verbrennungsanlage mit Energierückgewinnung.

Wenden Sie die Empfehlungen zur Handhabung in Abschnitt 7 und die Empfehlungen zum persönlichen Schutz in Abschnitt 8 an.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Die in diesem Abschnitt zur Verfügung gestellten Daten dienen nur zur Information. Bitte wenden Sie die geeigneten Vorschriften für die korrekte Kennzeichnung Ihres Transportgutes an.

Unterliegt keiner Transporteinstufung nach ADR/RID, IMO oder IATA/ICAO Bestimmungen

15. VORSCHRIFTEN

15.1. Weitere regulatorische Informationen

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

SB001 Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB010 Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SF245-01 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

SS110/SS2101 Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz), Schutzanzug gegen

Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)

tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Lagerklasse (nach VCI): LGK13

Wassergefährdungsklasse (WGK) nach VwVwS: Pflanzenschutzmittel in Endverbraucherpackungen werden nicht in Wassergefährdungsklassen eingeteilt und sind auch nicht entsprechend gekennzeichnet; dennoch sind sie so zu lagern, als wären sie in WGK 3 (stark wassergefährdend) eingestuft (Empfehlung des Industrieverband Agrar e.V.).

15.2. Chemische Sicherheitsbewertung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 ist nicht erforderlich und wurde nicht durchgeführt.

Gemäß EU-Richtlinie 1107/2009/EWG wurde eine Risikobewertung vorgenommen.

16. SONSTIGE ANGABEN

Die hierin gemachten Angaben sind nicht unbedingt erschöpfend, aber sie enthalten die für Sicherheitsdatenblätter relevanten, zuverlässigen Daten.

Alle lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften beachten.

Im Falle weiterer Fragen wenden Sie sich bitte an den Lieferanten.

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde entsprechend der EU-Richtlinie 1907/2006 (Anhang II) erstellt, zuletzt geändert durch EU-Richtlinie 2015/830.

In diesem Dokument wurde die deutsche Rechtschreibung angewendet.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt gelten für das zur Verfügung gestellte Produkt, wenn nicht anders angegeben.

Klassifizierung der Inhaltsstoffe

Bestandteile	Einstufung
Ammoniumsalz von Glyphosat	Chronisch gewässergefährdend – Kategorie 2 H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Netzmittel	Hautreizung - Kategorie 2 Reizung der Augen - Kategorie 2 Akut gewässergefährdend – Kategorie 1 Chronisch gewässergefährdend – Kategorie 1 H315 Verursacht Hautreizungen. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H400 Sehr giftig für Wasserorganismen. H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Formulierungshilfsstoffe	
Natriumsulfit	

Endnoten:

- { a } EU-Kennzeichnung (Selbsteinstufung des Herstellers)
- { b } EU-Kennzeichnung (Anhang I)
- { c } EU CLP Klassifizierung (Anlage VI)
- { d } EU CLP Klassifizierung (Selbsteinstufung des Herstellers)

Vollständige Bezeichnung der am häufigsten verwendeten Abkürzungen: BCF (Biokonzentrationsfaktor), BOD (Biochemischer Sauerstoffbedarf), COD (Chemischer Sauerstoffbedarf), EC50 (50% Effektkonzentration), ED50 (50% Effektdosis), I.M. (Intramuskulär), I.P. (Intraperitoneal), I.V. (Intravenös), Koc (Bodenadsorptionskoeffizient), LC50 (50% letale Konzentration), LD50 (50% letale Dosis), LDLo (Untere Grenze der letalen Dosis), LEL (Untere Explosionsgrenze) LOAEC (Unterste beobachtete nachteilige Effektkonzentration), LOAEL (Unterster beobachteter nachteiliger Effektlevel), LOEC (Unterste beobachtete Effektkonzentration), LOEL (Unterster beobachteter Effektlevel), MEL (Oberster Effektlevel), MTD (Maximale tolerierte Dosis), NOAEC (Konzentration, bei der keine nachteiligen Auswirkungen beobachtet wurden), NOAEL (Wert, bei dem keine nachteiligen Auswirkungen beobachtet wurden), NOEC (Konzentration, bei der keine Auswirkungen beobachtet wurden), NOEL (Wert, bei dem keine Auswirkungen beobachtet wurden), OEL (Arbeitsplatz-Expositionsgrenzwert), PEL (Zulässiger Expositionsgrad), PII (Primärreizungsindex), Pow (Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser), S.C. (subkutan), STEL (Kurzfristiger Expositionsgrenzwert), TLV-C (Höchstgrenzwert), TLV-TWA (zeitlich gewichteter durchschnittlicher Grenzwert), UEL (Obere Explosionsgrenze)

Obwohl die hierin gegebenen Informationen und Empfehlungen (nachfolgend als "Informationen" bezeichnet) nach bis heute bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, übernimmt MONSANTO oder irgendeine ihrer Tochtergesellschaften keine Gewähr für deren Vollständigkeit und Genauigkeit. Es werden Informationen unter der Bedingung geliefert, dass diejenigen Personen, die diese Informationen bekommen selbst entscheiden, was sie davon vor deren Gebrauch verwenden können. In keinem Fall haftet MONSANTO oder irgendeine ihrer Tochtergesellschaften für Schäden jeglicher Art, die aus der Anwendung oder dem Vertrauen auf diese Informationen entstehen. **HIERMIT WIRD KEINE GEWÄHR ODER GARANTIE - SEI ES AUSDRÜCKLICH ODER STILLSCHWEIGEND VERSTANDEN - FÜR DIE HANDELSFÄHIGKEIT, DIE TAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER FÜR EINE ANDERE BESTIMMUNG HINSICHTLICH DER INFORMATION ODER DES PRODUKTES, WORAUF SICH DIESE INFORMATION BEZIEHT, GEGEBEN.**

Stoffsicherheitsbericht:

Lesen und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Etikett.

000000048587

Ende des Dokuments
